

wie es der Maßstab vorschreibt. Anders ist es bei der Darstellung der Gebirge. Wollte man sie genau nach dem Maßstab darstellen, so würden sie uns zu niedrig erscheinen. Auf einem Relief des Regierungsbezirks Wiesbaden im Maßstab von 1:100 000 dürfte der Feldberg (880 m) nur 8,8 mm höher als der Meeresspiegel und 7,8 mm höher als die Mainebene sein.

Die Gebirge würden dann aber nicht deutlich genug aus der Landschaft hervortreten. Deshalb werden sie auf einem Relief höher dargestellt, als es in Wirklichkeit der Fall sein dürfte; man „überhöht“ sie. Bei einer zehnfachen Überhöhung würde der Feldberg $10 \times 7,8 \text{ mm} = 7,8 \text{ cm}$ höher sein als die Mainebene bei Frankfurt.

Auf einem Relief sind die Erhebungen der Erdoberfläche auch als wirkliche Erhöhungen zu sehen. Auf einer Karte ist dies nicht der Fall; hier werden sie durch bestimmte Farben und Zeichen dargestellt. Um sie dem Auge sichtbar zu machen, benutzt man die sogenannten „Schraffen“ und eingedruckte braune „Höhenschichten“. Die andern Teile der Landschaft (Ebenen, Städte, Flüsse, Eisenbahnen, Grenzen) werden in ähnlicher Weise dargestellt wie auf einem Relief. Die Erklärung der Farbenzeichen finden wir am Rande der Karten.
